

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 51-52: **Schnee von morgen: ein Jahreskalender**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

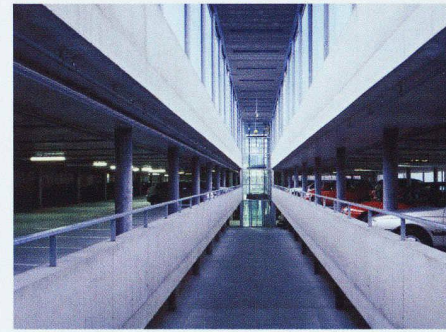
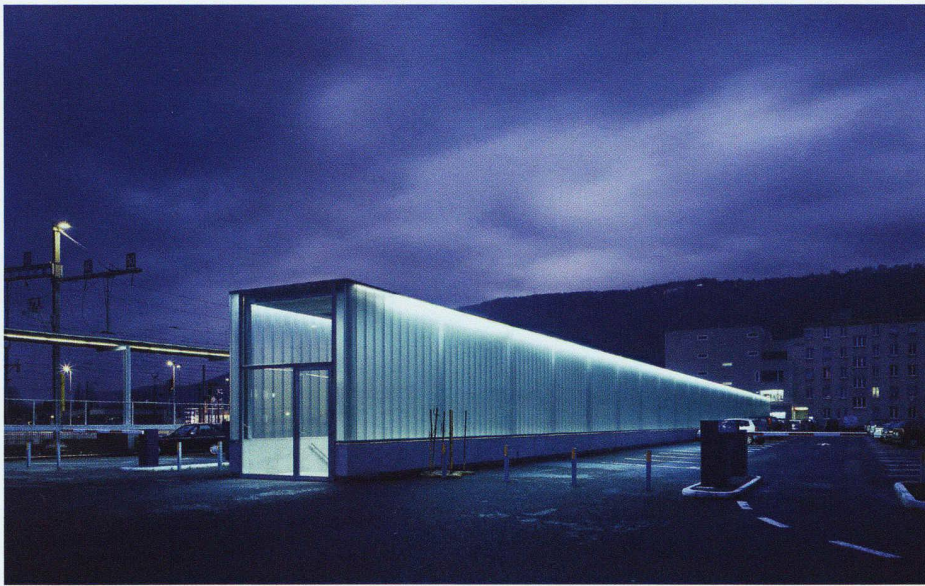
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Bahnhofparking in Biel wurde neben acht anderen Bauten mit dem ATU-Prix 2003 ausgezeichnet. Silvia Kistler und Rudolf Vogt schafften es, ein natürlich belüftetes und belichtetes Parkhaus zu gestalten. Laut Jurybericht überzeugt das Parkhaus durch seine Integration in den Ort, sein Konzept, seine gestalterische Einmaligkeit und die Integration der Fachdisziplinen (Bilder: Thomas Jantscher)

ATU-Prix 2003

Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt

(bō) Alle 3 Jahre werden Werke aus der Sparte Architektur, Technik und Umweltgestaltung ausgezeichnet. Der Preis entwickelt sich immer mehr zu einem reinen Architekturpreis, was der Jurypräsident *Walter Hunziker* zwar bedauert, aber gleichzeitig damit erklärt, dass in der Praxis häufiger interdisziplinär gedacht wird. Er stellt sogar die Frage, ob sich die Disziplinen auflösen.

Insgesamt wurden 42 Projekte eingereicht. Das sind weniger als in vergangenen Jahren, doch ist die Qualität der Objekte gestiegen. Viele Werke resultierten aus Wettbewerben oder Studienaufträgen. Bedauert wird, dass keine einzige Eingabe aus dem französischen Kantonsteil stammt.

Wie in früheren ATU-Preisen ist wieder ein Gefälle zwischen Stadt und Land auszumachen. Die meisten eingereichten Bauten befinden sich in Bern, Biel und Thun. Für die ausgezeichneten Werke wurde keine Rangliste erstellt.

Auszeichnungen

– Neubau Bahnhofparking, Biel; Auftraggebende: Parking Biel AG, vertreten durch das Hochbauamt der Stadt Biel; Architektur: Silvia Kistler & Rudolf Vogt, Biel

– Bauliche Sanierung Kongresshaus, Biel; Auftraggebende: Einwohnergemeinde Biel; Architektur: Rolf Mühlethaler, Bern (Sanierung); Max Schlup (Neubau 1966)

– Lehrwerkstätten Felsenau, Bern; Auftraggebende: Stadt Bern; Architektur: Graber Pulver Architekten, Bern

– Wohnüberbauung Chutze, Bremgarten; Auftraggebende: Chutzen AG, Wirz Tanner Immobilien AG, Bern; Architektur: Andrea Roost, Bern

– Überbauung Vordere Lorraine, Bern; Auftraggebende: wok Lor-

raine AG, Bern; Architektur: Werkgruppe agw/Reinhard und Partner, Bern

– Wohnüberbauung Manuelstrasse, Bern; Auftraggebende: Real B AG für Projektentwicklung, Bern; Architektur: Büro B, Bern

– Modulares Möbelbausystem, BMSsystem; Auftraggebende: Bigla AG, Biglen; Design: Andreas Bürki, Bern

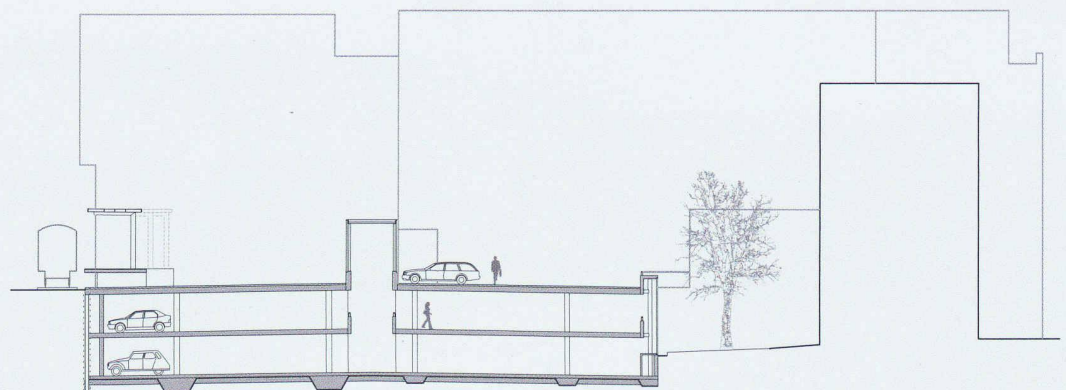
– Umbau Wohn- und Geschäftshaus, Bälliz 45, Thun; Auftraggebende: Terra AG, Thun; Architektur: Johannes Saurer, Thun

– Erweiterung Berghaus Niesen; Auftraggebende: Niesenbahn AG,

Mülenen; Architektur: Aebi & Vincent, Bern

Jury

Walter Hunziker, Architekt; Heinz Kurth, Architekt; Ueli Türlér, Ingenieur; Patrick Devanthery, Architekt; Ueli Brauen, Architekt; Flora Ruchat-Roncati, Architektin/emer. Professorin ETH; Christophe Girot, Landschaftsarchitekt/Professor ETH; Frank Argast, Raumplaner; Konrad Merz, Bauingenieur; Werner Waldhauser, Haustechnik-Ingenieur; Kurt Thut, Innenarchitekt; Ueli Berger, Künstler und Designer



Querschnitt durch das Bahnhofparking in Biel (Silvia Kistler & Rudolf Vogt)